

E. Mülhause, Die aus der Sagenzeit stammenden
Gebräuche der Deutschen, namentlich der Hessen.
(1867)

S. 313

Gegen geschwollenes Euter.

Eine besondere Art dieser Krankheit heißt, "vom Wul oder Waul geschossen." In diesem Falle muß sich die Viehmagd an drei aufeinander folgenden Tagesscheiden (des Morgens, des Abends und am nächsten Morgen) mit links aufgesetzter, dreimal glatt gestrichener Nachtmütze hinter die Kuh stellen, mit den Händen den Euter oben umspannen, alsdann abwärts streichen und hierauf eine Bewegung machen, als schleudere sie etwas Abscheuliches in den Mist. Diese Handlung muß dreimal wiederholt werden und zwar jedes Mal mit den Worten: "Wul ich jage dich fort im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen."